



VCD

Ausgabe 9
April 2001

NIERS-Info

**Informationen für den VCD Kreisverband
Mönchengladbach / Grenzland**

**Es
geht
weiter!!**

Inhalt:

Vorwort

Protokoll der Jahresversammlung

Allianz pro Schiene

Neuigkeiten zum Fahrplanwechsel

Masterplan ÖPNV des Landes

NRW

Nr. 9



Vorwort

Liebe Leute,

mit Zweckoptimismus sehe ich, dass es mit unserem Regionalverband aufwärts geht. Es waren zwar nur 5 Mitglieder zur Jahresversammlung gekommen, aber 6 weitere haben sich teils schriftlich, teils telefonisch und teils mündlich entschuldigt.

Aus dem Protokoll können Sie ersehen, dass es eine interessante Versammlung war. Die angepeilte Anschaffung einer Laserpistole zur Geschwindigkeitsmessung setzt natürlich voraus, dass sie nicht nur in Mönchengladbach und Tönisvorst eingesetzt wird. Melden Sie sich, wenn Sie in Ihrer Gemeinde die Geschwindigkeit kontrollieren wollen.

Auch bei der Vorstellung des VCD in der Öffentlichkeit sind Ihre Ideen gefragt. Mit einem Tapeziertisch und Faltblättern ist es nicht getan. Damit holt man keinen potentiellen Interessenten aus der Reserve. Schreiben Sie, faxen Sie oder, noch besser, teilen Sie uns Ihre Vorschläge bei unseren monatlichen(!) Treffen mit!

Damit bin ich beim 3. Antrag, den monatlichen Treffen in einem fe-

sten Rhythmus. Nicht zuletzt deshalb erscheint unser Niers-Info Nr. 9 verhältnismäßig kurz nach dem letzten. Mit einem früheren Beginn um 19³⁰ wollen wir den auswärtigen Mitgliedern entgegenkommen, die wegen der am Abend ausgedünnten Verbindungen des ÖPNV schon wieder um 21⁰⁰ gehen müssen. Auch haben wir mit der Bahnhofsgaststätte Mönchengladbach einen zentraleren Punkt gewählt.

Wegen der vorgeschlagen kombinierten Bahn-Rad-Tour zur fahrradfreundlichen Stadt Münster habe ich mit dem dortigen Kreisverband Kontakt aufgenommen. Wir sind herzlich willkommen. Weiter Einzelheiten im nächsten Niers-Info. Teilen Sie uns Ihr Interesse mit!

Der Streckenplan für den 10. Niederrheinischen Radwandertag kommt Anfang Juni heraus. Wir werden ihn dann bekannt geben.

Ruprecht Beusch

Protokoll der Jahresversammlung 2001

Protokoll der Mitgliederversammlung des VCD-Kreisverbandes Mönchengladbach/Grenzland am 30. März 2001 im Versammlungsraum der Deutschen Bahn AG im Hauptbahnhof Mönchengladbach.

Beginn: 19:30; Ende 20:55

5 Anwesende siehe Teilnehmerliste; 6 Mitglieder haben sich entschuldigt.

TOP 1: Wahl des/der Versammlungsleiters/in und des/der Protokollführers/in

Ohne Gegenstimme wurde Ruprecht Beusch zum Versammlungsleiter gewählt.

Ohne Gegenstimme wurde Roland Stahl zum Protokollführer gewählt.

TOP 2: Beschlußfassung über Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde angenommen. Die Einladung lag fristgerecht vor. Anträge lagen ebenfalls fristgerecht vor.

TOP 3: Niederschrift über letzte Mitgliederversammlung

Es wurden keine Einwände genannt und schriftliche Einwände lagen nicht vor. Das Protokoll der Mitgliederversammlung von 20.

März 2000 wurde ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 4: Tätigkeitsbericht

a) Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Jahresbericht durch Ruprecht Beusch: Wegen der großen räumlichen Ausdehnung des Regionalverbandes war eine Kommunikation über Versammlungen und sonstige Treffen nur schwer zu erreichen. Deshalb kam unserem Mitteilungsblatt „Niers-Info“ eine besondere Bedeutung zu. Das Niers-Info ermöglicht noch eine persönliche Beziehung von Mitgliedern untereinander und zum Vorstand und umgekehrt. Es ist eine Option für die Arbeit vor Ort. Im vergangenen Jahr haben wir das Niers-Info 2 mal herausgegeben.

Auf Ortsebene waren wir ebenfalls aktiv. Die vom Bundesverband angeregte Aktion „Kinder haben keinen Airbag – Tempo 30“ haben wir insgesamt 5 mal durchgeführt. 3 mal in Tönisvorst und je einmal in Kempen und Viersen. Wir haben darüber ausführlich in Ausgabe 7 des Niers-Info berichtet. Neben dem direkten Ziel, auf die Einhaltung der Geschwindigkeit hinzuweisen, präsentierten wir uns in der Öffentlichkeit, bekamen Kontakt zu den Behörden und wurden in der Presse bekannt gemacht.

Mit den anderen Umweltverbänden BUND, Nabu und Bürgergemeinschaft Naturschutz tagen wir regelmäßig in St. Tönis an jedem ersten Mittwoch im Monat. Wir werben in einem Schaukasten in der Ortsmitte von St. Tönis für den VCD. Zum PRO BAHN Regionalverband Niederrhein haben wir in Mönchenglad-



bach zur dortigen Bezirksgruppe guten Kontakt.

Im Oktober fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, in der es um den Fortbestand bzw. um die Auflösung des Regionalverbandes ging. Das ausführliche Protokoll und ein Schreiben unseres 2. Vorsitzenden Bruno Dembowski haben wir im Niers-Info veröffentlicht.

Trotz der sehr geringen Aktivenzahl ist es uns gelungen etwas Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen.

Dann verlaß Ruprecht Beusch einen Brief von Bruno Dembowski, worin Bruno u.a. seinen Rücktritt als Vorstand mitteilte.

Roland Stahl erläuterte anschließend den Kassenbericht. Einige Fragen zu den verschiedenen Ausgaben wurden zufriedenstellend beantwortet. Roland Stahl wurde eine gute Kassenführung bestätigt.

b) Bericht der Kassenprüfer
Der Bericht der Kassenprüfer wurde von Jürgen Klüttermann vorgetragen. Der zweite Kassenprüfer Joachim Heuer war entschuldigt abwesend.

Jürgen Klüttermann bestätigte, daß die Kasse am 12. Februar 2001 von Joachim Heuer und am 16. März 2001 von Jürgen Klüttermann geprüft wurde. Dabei wurden alle Belege und deren ordnungsgemäße Verbuchung

kontrolliert und für in Ordnung befunden. Es konnten keine Fehler entdeckt werden. Jürgen Klüttermann empfahl eine Entlastung des Finanzverwalters.

c) Aussprache und Entlastung
Eine weitere Aussprache entfiel, da die Fragen schon in den vorigen Punkten geklärt wurden. Martin Asbeck beantragte die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung erfolgt einstimmig. Es entwickelte sich ein allgemeine Diskussion zur Aktivensituation im Kreisverband.

Es erfolgte ein Antrag von Jürgen Klüttermann: Erst den Punkt 6 der Tagesordnung durchzuführen: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 6: Wahl der Kassenprüfer
Vorgeschlagen und zur Wahl stellten sich:
Martin Asbeck
Jürgen Klüttermann
Beide wurde in getrennten Wahlgängen einstimmig gewählt.

TOP 5: Wahlen zum Vorstand
a) Wahl des/der Vorsitzenden
Vorgeschlagen und zur Wahl stellte sich:
Ruprecht Beusch
Die Abstimmung wurde durch Jürgen Klüttermann geleitet.

Ruprecht Beusch wurde einstimmig gewählt und nahm das Amt an.

b) Wahl der zwei stellvertretenden Vorsitzenden

Da es keine Kandidaten gab, entfiel die Wahl.

c) Wahl des/der Finanzverwalters/in

Vorgeschlagen und zur Wahl stellte sich:

Roland Stahl

Roland Stahl wurde einstimmig gewählt und nahm das Amt an.

d) Wahl weiterer Mitglieder des Vorstandes.

Auch hier keine Kandidaten.

Somit besteht der Vorstand nur aus dem 1. Vorsitzenden Ruprecht Beusch und dem Kassierer Roland Stahl.

Es wurde angemerkt, dass trotz der geringen Aktivenzahl des VCD Kreisverbandes immerhin jemand sich für diese Ämter fand.

(TOP 6: vor TOP 5)

TOP 7: Wahl des/der Delegierten (1) für die Landesdelegiertenkonferenz

Vorgeschlagen und zur Wahl stellte sich:

Roland Stahl

Roland Stahl wurde einstimmig gewählt und nahm das Amt an.

TOP 8: Anträge

a) Jürgen Klüttermann stellte den Antrag, das der Vorstand beauftragt wird, ein Konzept über die Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes inklusive Anzeigetafel auszuarbeiten.

- Kosten der Anschaffung
- Nutzungskonzept
- Info in Niers-Info
- Bundesverband bzgl. Informationsmaterial anschreiben

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

b) Jürgen Klüttermann stellte den Antrag, das der Vorstand ein Konzept erarbeitet, wie sich der Kreisverband besser in der Öffentlichkeit darstellt.

In der Diskussion wurde u.a. darauf hingewiesen, dass Öffentlichkeitsarbeit immer arbeitsaufwendig ist und dafür der Vorstand die Unterstützung benötigt.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

c) Der letzte Antrag forderte wieder regelmäßige Treffen des Kreisverbandes. Im letzten Jahr haben die Treffen aufgrund geringen Interesses nur noch nach Absprache stattgefunden.

Als Termin wurde der 4. Mittwoch jedes Monats um 19:30Uhr festgelegt. Als Treffpunkt wurde das Bahnhofsrestaurant im Hauptbahnhof Mönchengladbach vereinbart. Vorteil dieses Treffpunktes ist die gute Erreichbarkeit so-



wohl mit der Bahn als auch mit dem Bus.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 9: Sonstiges

- Der Wunsch der Anwesenden auf Weiterführung des Niers-Infos wurde nochmals zu Protokoll gegeben. In diesem Zusammenhang machte Roland Stahl aber darauf aufmerksam, dass auch Beiträge aus dem Mitgliederkreis erwünscht sind. Dadurch wäre auch eine dich-

tere Ausgabefolge möglich.

- Ruprecht Beusch schlägt eine Info-Tour in die Fahrrad-Stadt Münster vor. Termin September 2001. Hilfe bei der Organisation aus dem Kreis der Mitglieder erwünscht.
- Ruprecht Beusch weist auf den Niederrheinschen Radwandertag am 1.7.2001 hin.

Ruprecht Beusch schließt die Versammlung.

Allianz pro Schiene e.V.

Um dem Verkehr auf der Schiene eine starke Lobby zu verschaffen, haben sich 17 Verbände, darunter der VCD, zur Allianz pro Schiene e.V. zusammengeschlossen. Unsere Bundesvorsitzende, Frau Wiegand-Nehab, ist stellvertretende Vorsitzende.

Die Allianz pro Schiene will sich durch eine Unterschriftenaktion eine breite Basis für ihre Forderungen verschaffen. Dazu gibt es eine Unterschriftenliste. In Tönisvorst wollen wir mit einer öffentlichen Aktion Unterschriften sam-

eln, um die Allianz pro Schiene zu unterstützen und gleichzeitig den VCD weiter bekannt zu machen.

Für weitere Einzelheiten haben wir ein Informationsblatt der Allianz pro Schiene. Dies und die Unterschriftenliste verteilen wir auf Wunsch gerne in Kopie auf unseren Treffen. Wir senden es Ihnen auch gerne zu. Anforderungen (telefonisch, schriftlich oder per e-Mail) dazu bitte über die im Impressum angegebenen Adressen.

(rb)

Erste Neuigkeiten vom neuen Fahrplan

Seit dem 13. April ist im Internet unter ‚www.bahn.de‘ der neue Fahrplan, gültig ab 10. Juni, verfügbar. Wie schon im letzten Niers-Info angedroht, entfällt der IR zwischen Aachen und Düsseldorf. Zumindest werktags außer samstags gibt es in den bisherigen IR-Planlagen teilweise Ersatz in Form eines RE-Zuges Aachen Düsseldorf und zurück. Einen genauen Ersatz gibt es allerdings

nicht. Zum Beispiel für den IR 10:03 am Mönchengladbach Hbf.. Dafür gibt es allerdings dann um 9:05 einen RE ab Mönchengladbach Richtung Düsseldorf. Damit ist der linke Niederrhein komplett frei vom Fernverkehr. Vorteil: Alle Züge können jetzt zuschlagsfrei mit VRR-Fahrscheinen benutzt werden. Das vereinfacht die Benutzung der Züge!

(RoSt)

Weitere Investitionen im ÖPNV durch das Land

Am 5. April wurde folgendes Schreiben des NRW-Verkehrsministers Schwanhold veröffentlicht:

Minister Schwanhold: Öffentlicher Personennahverkehr wird in den nächsten Jahren weiter ausgebaut / Landesregierung will weitere 27 Vorhaben mit einem Investitionsvolumen von 1,9 Milliarden DM fördern

Mit den Mitteln sollen bis 2005 das kommunale Schienennetz wie auch das Nahverkehrsnetz der DB aus-, neugebaut oder reaktiviert werden. Dies sieht der Entwurf der zweiten Stufe des ÖPNV-Ausbauplanes für das Land Nordrhein-Westfalen vor, den Wirtschafts- und Verkehrsminister Ernst Schwanhold dem Landtag vorgelegt hat

und der in der heutigen Sitzung des Verkehrsausschusses abschließend beraten wurde.

Minister Schwanhold: Diese zweite Stufe sieht vor, dass das Stadt- und Strassenbahnnetz in Nordrhein-Westfalen kontinuierlich ausgebaut und das Eisenbahnnetz im Land modernisiert wird. Zusammen mit der ersten Stufe des ÖPNV-Ausbauplanes, die Ende März letzten Jahres im Verkehrsausschuss des Landtages verabschiedet wurde, fördert die Landesregierung mit den insgesamt 70 Vorhaben des Ausbauplanes ein Investitionsvolumen von rund 4,1 Milliarden DM.

Wir sind an der schnellen Umsetzung des Ausbauplanes interessiert. Es liegt jetzt an den Aufgabenträgern des öf-



fentlichen Personennahverkehrs, ihre Projekte zügig bewilligungsreif vorzubereiten, erklärte Schwanhold.

Es wurden verschiedene Projekte aufgeführt. Leider lag keines da-

von in unserer Region, da es sich weitgehend und Stadtbahnstrecken handelt.

(RoSt)

Masterplan Qualität für den Nahverkehr in NRW

Ebenfalls am 5. April 2001 brachte der Verkehrsminister den *Masterplan Qualität* heraus (Kürzungen sind markiert [...]):

Masterplan Qualität für den Nahverkehr in NRW / Minister Schwanhold: Zehn-Punkte-Charta soll Service bei der Bahn deutlich verbessern

Service und Kundennähe der Bahn müssen sich erheblich verbessern. Deshalb hat der nordrhein-westfälische Verkehrsminister Ernst Schwanhold heute eine landesweite Qualitätsoffensive für den öffentlichen Personennahverkehr gestartet. "Pünktliche, saubere Züge mit genügend Sitzplätzen und einer verlässlichen Fahrplanauskunft, darauf haben die Kunden der Bahn ein gutes Recht. Die Bahn muss ihrem Anspruch, ein modernes Dienstleistungsunternehmen zu sein, endlich gerecht werden", betonte Minister Schwanhold bei der Vorstellung der Qualitätsoffensive in Düsseldorf.

Erstmals soll eine Zehn-Punkte-Charta Mindeststandards für die Fahrgäste

festschreiben. Werden diese Standards unterschritten, sollen die Bahnkunden in Zukunft einen Anspruch bekommen, Ausgleichszahlungen einzufordern. Bei Streitfällen kann sich der Fahrgast an eine "Schlichtungsstelle Nahverkehr" wenden, die bei der Verbraucherzentrale NRW eingerichtet wird und ab Ende Juni ihre Arbeit aufnehmen soll. Qualitätscharta und Schlichtungsstelle sind zentrale Bausteine im neuen "Masterplan Qualität für den Nahverkehr in NRW". [...]

Nach dem Willen von Minister Schwanhold sollen schon bald alle nordrhein-westfälischen Verkehrsunternehmen der gemeinsamen Qualitätscharta zustimmen. Sie soll den Charakter eines "Grundgesetzes Qualität" für den Nahverkehr in NRW haben. Die Charta fasst in zehn Punkten die wichtigsten Ansprüche der Bus- und Bahnkunden zusammen. [...]

Konkret müssen Busse und Bahnen im Jahresdurchschnitt mindestens zu 90 Prozent pünktlich sein. Bei Verspätungen von mehr als fünf Minuten oder

Zugausfällen sollen wartende Fahrgäste rechtzeitig über alternative Verbindungen informiert werden. Angesichts der wachsenden Zahl von Beschwerdebriefen, die inzwischen täglich beim Verkehrsministerium eingehen, wurde auch die "schnelle Antwort auf Beschwerden" in die Zehn-Punkte-Liste aufgenommen. Schwanhold will hier die Verkehrsunternehmen auf maximal eine Woche festlegen.

Entscheidend ist bei der Qualitätsscharta, dass sie einen Anspruch auf Ausgleich bei mangelhafter Leistung fordert. Vereinbarungen, wie die aus der Tourismusbranche bekannte "Frankfurter Tabelle", könnten beispielsweise auch für die Bahn entwickelt werden.

Die "Schlichtungsstelle Nahverkehr" bei der Verbraucher-Zentrale NRW wird in Streitfällen, in denen es zu keiner Einigung zwischen Kunden und Verkehrsunternehmen kommt, vermitteln.

Zur Beurteilung der Qualität des ÖPNV-Angebots und zur Erfolgskontrolle geförderter Massnahmen und Projekte sollen in Zukunft jährliche Qualitätsberichte vorgelegt werden. Zusätzlich werden ab 2001 flächendeckend in ganz Nordrhein-Westfalen regelmäßig ÖPNV-Kundenbarometer durchgeführt. Das Land setzt auch auf die aktive Hilfe der Fahrgäste: Geschulte "Qualitätstester" sollen ehrenamtlich das ÖPNV-Angebot unter die Lupe nehmen.

[...]

Ende Juni soll die Schlichtungsstelle Nahverkehr mit der Arbeit beginnen

Bei der Verbraucher-Zentrale NRW entsteht eine zentrale Schlichtungsstelle Nahverkehr nach dem Gütestellen- und Schlichtungsgesetz (GüSchlIG NRW).

Dieses Gesetz soll den Schritt vor Gericht in einer Reihe von Fällen durch eine gütliche und einvernehmliche Einigung zwischen den Parteien ersetzen. Es sieht zwei Möglichkeiten der außergerichtlichen Streitschlichtung vor. Neben den fest eingerichteten Schiedsämtern, die nach einem stärker formalisierten System arbeiten, können nach * 12 auch "andere durch die Landesjustizverwaltung anerkannte Gütestellen" tätig werden.

[...]

Die zentrale Schlichtungsstelle Nahverkehr wird in der VZ-Landesgeschäftsstelle in Düsseldorf eingerichtet. Ab Ende Juni 2001 soll sie ihre Arbeit dort aufnehmen. Neben der Schlichtung selbst wird sie auch Musterinformationen und standardisierte Schlichtungsvorschläge für häufige Streitfälle erarbeiten. Darüber hinaus soll sie den Zweckverbänden und Verkehrsverbänden in Nordrhein-Westfalen für eine Analyse des jeweiligen Beschwerde-Managements zur Verfügung stehen.

[...]



Aus meiner Sicht ist das viel heiße Luft. Hier wird die Verantwortung über die Aufsicht auf die Kunden abgewälzt. Folgende Punkte sind erheblich verbesserungswürdig:

- Es fehlt vollkommen die Einbindung der Kenntnisse der Bahnkundenverbände wie VCD oder PRO BAHN.
- Klagemöglichkeit gegen die Besteller des Nahverkehrs. Es gibt doch noch erhebliche Mängel in der generellen Struktur des Nahverkehrs (beispielsweise die schlechte Bedienungsqualität in Mönchengladbach abends oder am Sonntagmorgen).
- Festlegung verbindlicher Mindestkriterien was Qualität in der *Qualitätscharta* bedeuten soll.

Jedem werden weitere Punkte einfallen.

Beim ersten Lesen dieser Mitteilung dachte ich es ist Wahl.

Am 6. April ist dann eine weitere Mitteilung aus dem Hause Schwanhold zum Masterplan Qualität veröffentlicht worden:

Land und Bahn starten Sofortprogramm / Alle Bahnhöfe in NRW sollen sauber werden / Minister Schwanhold: "Das wird der Kick off

für eine neue Qualität im Nahverkehr."

Mit einem Aufwand von 20 Millionen Mark sollen alle 676 Bahnhöfe in Nordrhein-Westfalen in diesem Jahr umfassend und nachhaltig gereinigt werden. Die Hälfte der Investitionssumme, 10 Millionen Mark, will das Land Nordrhein-Westfalen aus Mitteln des Landesprogramms "Sicherheit und Service" bereitstellen. Weitere 10 Millionen Mark finanziert die Deutsche Bahn im Rahmen einer bundesweiten Sauberkeitsaktion. Unter dem Motto "Land und Bahn: Die Sauberkeit der Bahnhöfe liegt uns am Herzen" wollen NRW-Verkehrsminister Ernst Schwanhold und Dieter Ullsperger, Vorstandsvorsitzender DB Station & Service, die "Sauberkeitsoffensive" noch in diesem Monat starten.

[...]

Allerdings lässt der Minister keinen Zweifel daran, dass die Unterstützung des Landes an klare Bedingungen geknüpft ist: "Erstens: Alle 676 Bahnhöfe in Nordrhein-Westfalen werden in Schuss gebracht. Ausnahmen wird es nicht geben, Stiefkinder dulden wir nicht. Zweitens: Nach Abschluss der Arbeiten wird eine Abnahmekommission aus Vertretern der Bezirksregierung, der Zweckverbände, des Verkehrsministeriums und der DB Station & Service den Erfolg konkret und im Einzelfall überprüfen. Drittens: Die Bahn verpflichtet sich, den bei der Offensive erreichten Standard dauerhaft

zu halten." Wie bei anderen Förderungen gelte auch hier der Vorbehalt einer Mittel-Rückforderung, falls der vereinbarte Erfolg nicht erreicht und dauerhaft gesichert werde.

Das Land beabsichtige mit seiner Förderung keinesfalls, der DB zukünftig auch bei ihrer ureigenen Aufgabe, dem Betrieb der Stationen, finanziell unter die Arme zu greifen, betonte Schwanhöf. Ein Großteil der jetzt zu leistenden Arbeit bestehe jedoch in der Beseitigung von Graffiti- und Vandalismus-Schäden. "Hier sind wir gesellschaftspolitisch in der Pflicht. Diese

Verantwortung können und wollen wir nicht auf die Schultern eines privatwirtschaftlichen Unternehmens abwälzen."

Es ist schön, dass die Politik merkt, dass es eben nicht die Bahn ist, die Züge und Bahnhöfe zumüllt und zuschmiert. Diese Maßnahme sollte nur ein erster Schritt zur Übernahme solcher Kosten durch die öffentliche Hand sein.

(RoSt)

Impressum:

VCD-Kreisverband Mönchengladbach/Grenzland

1. Vorsitzender
Ruprecht Beusch
Kirchstraße 2
47918 Tönisvorst
Tel./Fax: 02151/790739

Kassierer
Roland Stahl
Myllendonker Straße 52
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161/650914
e-Mail: Roland.J.Stahl@t-online.de

Autoren im Niers-Info:
rb: Ruprecht Beusch
RoSt: Roland Stahl

Das Niers-Info ist das Mitteilungsblatt des VCD-Regionalverbandes Mönchengladbach/Grenzland e.V. Es berichtet über die Aktivitäten des RVs. Zur Zeit ist ein regelmäßiges Erscheinen nicht geplant. Wir streben 4 Ausgaben im Jahr an. Beiträge durch Mitglieder sind willkommen. Der Vorstand behält sich die Veröffentlichung vor. Beiträge bitte per Post an Ruprecht Beusch senden. Vorformatierte Beiträge sind willkommen (MS Word for Windows) und können auf Diskette oder per E-mail (an Roland.J.Stahl@t-online.de) gesendet werden.



Die Auflage beträgt 300 Stück, wird im Selbstverlag hergestellt und wird an alle Mitglieder des RVs kostenlos versendet. Die Vervielfältigung des Niers-Infos zur unentgeltlichen Weitergabe ist gestattet.

Termine

Sitzungen des Kreisverbandes Mönchengladbach-Grenzland:

am 4. Mittwoch jeden Monats um **19:30 Uhr** in der **Bahnhofsgaststätte im Hbf. Mönchengladbach.** Dieser neue Ort wurde wegen seiner zentralen Lage gewählt. Das schlechte Busangebot innerhalb Mönchengladbachs hat den alten Treffpunkt im St. Vith am Markt immer mehr zum Problem gemacht.

Die nächsten Termine:

25. April
23. Mai
27. Juni
25. Juli
22. August

Die Uhrzeit 19:30 ist der früheste Zeitpunkt des Treffens. Auf Teilnehmer aus Richtung Kaldenkirchen bzw. Aachen warten wir.